



Bernisch Kantonaler Fischerei-Verband BKFV
Fédération Cantonale Bernoise de la Pêche FCBP

An alle Vorstandsmitglieder

Protokoll

Der Vorstandssitzung vom 11. März 2011, 18.00 Uhr, Hotel National, Frutigen

Anwesend:

Dr. Markus Meyer, Präsident; Jürg Bissegger, Vizepräsident; Peter Fiechter, Vizepräsident; Viktor Studer, Kassier; Bruno Rufibach, PV Oberhasli; Hanspeter Güntensperger, PV Spiez; Jürg Ludwig, PV Thun; Markus Schneider, PV Bern; Urs Käser, PV Bern; Fritz Mani, PV Emmental; Toni Moser, PV Oberraargau; Peter Dasen, PV Seeland; Jérôme Kummer, PV Jura Bernois; Beat Abegglen, Berufsfischer; François Spring, FAKO; Ernst Liniger, FAKO; Hans Thoenen, GF.

Entschuldigt:

Dr. Kurt Meyer, Ehrenpräsident; Roland Seiler, Ehrenpräsident; Robert Bachofner, Fischenzenbesitzer;

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellung der Anwesenheit
2. Protokoll Vorstandssitzung vom 25. 1 2011
3. Orientierungen: - Präsident
 - GF
 - Kassier
4. Zirkulation Unterlagen
5. Arbeitsgruppe Beitragswesen
6. Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei
7. KWO plus
8. FAKO: Anträge/Gesuche
9. Personelles
 - Verstärkung FAKO
 - Verstärkung Büro
10. Hauptversammlung vom 12. März 2011 in Frutigen
 - Traktandenliste (Wahlen, Büro)
 - Organisatorisches
11. Pendenzenliste: nur Änderungen
12. Berichte aus den Regionen
13. Verschiedenes und Unvorhergesehenes
14. Kommunikation: Inhalt Pressecommuniqué

Verhandlungen

1. Begrüssung, Feststellung der Anwesenheit

Der Präsident Dr. Markus Meyer begrüsst die Anwesenden. Jérôme Kummer wird später eintreffen wegen Unabkömmlichkeit vom Zivilschutzkurs.

Hanspeter Güntensperger gibt den Ablauf des Abends bekannt.

2. Protokoll Vorstandssitzung vom 25. 1. 2011

Das Protokoll wird mit Dank an den Verfasser stillschweigend genehmigt.

3. Orientierungen

Präsident

Der Präsident besuchte fast alle PV-Delegiertenversammlungen und viele Vereins-Hauptversammlungen und konnte überall eine gute Stimmung feststellen. An keiner Versammlung gab es dank der guten Leitung durch die Präsidenten kein Hickhack.

Am Mittwoch, 9. März wurden die Konzessionsgesuche für die drei Ausbauprojekte im Oberhasli, genannt KWO plus publiziert (s. Traktandum 7).

Geschäftsführer

Am 5. 2. in Zug und am 12. 2. in Olten fand je eine SaNa-Instruktorentagung statt, an der Schulungs- und Übungsmaterial, das vom SFV erstellt wurde, abgegeben wurde.

Der nächste Arbeitslunch mit Vertretern des FI fand am 17. Februar statt. Es wurden die folgenden Themen besprochen:

- Kontrolle Eisfischerei
- Kontrolle Äschenfischerei im Herbst
- Umsetzung des Vertrags mit der VOL

Die Kontrolle der Eisfischerei wurde intensiviert und es kam am Oeschinensee anfänglich leider zu vielen Anzeigen (Wiederhaken, Entblutung). Es sollen auch am Engstlen- und Arnensee Kontrollen durchgeführt werden.

Die Kontrolle ab September entlang der Moratoriumsstrecke wird intensiviert werden.

Im Vertrag ist vorgesehen, dass der BKFV 20 Agenturen rekrutiert. Es sind dann aber nur 9 geworden. Am 9. März konnte der GF noch eine weitere Agentur rekrutieren: Happy Fish in Düdingen. Die geringere als die vereinbarte Anzahl wird zukünftig eine niedrigere Entschädigung zur Folge haben.

Aufzuchtbäche können nicht zu Fischereigewässern umfunktioniert werden, da der Ertrag der Bäche im Besatzplan vorgesehen ist. Wenn Vereine nicht mehr in der Lage sind, die Bewirtschaftung zu garantieren sollen entweder andere Vereine oder die PV einspringen.

Am 10 Februar startete die Vorbereitung der nächsten Ausstellung Fischen Jagen Schiessen 2012, an der das übergeordnete Thema festgelegt wurde. Der GF hat den Verband vertreten und sich stark für das Thematisieren der nachhaltigen

Nutzung eingesetzt. Das übergeordnete Motto lautet nun: „Nachhaltige Nutzung unseres Lebensraumes“.

Kassier

Im Kontenplan figuriert ein Konto „Jungfischer“, das einen Betrag von Fr. 1'000.00 enthält. Seit Jahren gab es keine Bewegungen. Hanspeter Guntensperger klärt die Herkunft des Geldes und die Zweckbindung ab.

4. Zirkulation Unterlagen

Die Mappe zirkuliert mit folgendem Inhalt:

1. Einladung zum BKFV Grossratsfischessen am 31. März 2011
2. Schreiben WG / HT betr. Wahlunterstützung Markus Meyer
3. Einsprache PV Bern betr. Gittertore beim Bärenpark
4. Bericht Gewässerreinigungsaktion PV Interlaken
5. Brief Neuenschwander betr. Rechtshilfekarte
6. Einladung PV Emmental
7. Einladung 111er Club
8. Ankündigung FJS 2012
9. Bericht der Zeitung Südostschweiz über eine Studie von C. Wedekind und Ch. Küng: Klimawandel lässt Äschen früher laichen

5. Arbeitsgruppe Beitragswesen

Vizepräsident Jürg Bissegger, Leiter der Arbeitsgruppe verteilt den Ausdruck der Präsentation an der HV und berichtet über die konkreten Ansätze:

- a) Hegebeiträge: Nichtorganisierte Fischer sollen eine Hegebeitrag zusammen mit der Patentgebühr einbezahlen. Dieser soll an die Vereine ausbezahlt werden. Mit dem FI wurde darüber gesprochen. Bis zu nächsten Gesetzesrevision sollen dazu konkrete Anträge ausgearbeitet werden
- b) Doppelmitgliedschaft: Mehrfachmitglieder sollen nur noch einen Verbandsbeitrag zahlen. Zur Wahrung der Kostenneutralität soll diese Frage zusammen mit a) gelöst werden.
- c) Verbandsferne Vereine sollen systematisch angegangen und zum Wiederbeitritt motiviert werden. Dazu wird eine Broschüre erstellt, die die Leistungen der Verbände (PV/BKFV) aufzeigt. Jürg Bissegger zeigt einen ersten, noch unvollständigen Entwurf, der nun in der nächsten Phase zusammen mit den PV ergänzt werden soll.
- d) Pachtzinse für Aufzuchtbäche sollen, sofern noch nicht erfolgt, auf das gesetzliche Niveau gesenkt werden (Fr. 50.00). Das wurde Seitens FI zugesagt.
- e) Mitgliederstatus: Es gibt sehr viele verschiedene Mitgliederkategorien. Der BKFV kann keine Vorschriften machen. Die Arbeitsgruppe will jedoch Empfehlungen ausarbeiten und Definitionen abgeben, so z.B. zur Streitfrage, was sind Gönner, wann sind solche verbandsbeitragspflichtig.

- f) Langjährige Mitgliedschaft: die Arbeitsgruppe möchte eine offizielle Anfrage an den SFV richten, ob nicht eine Mitgliedschaftsdauer von 45 oder 50 Jahren eine Befreiung von den Verbandsabgaben auslösen könnte.
- g) Werbung auf der Homepage: Die Besucherzahlen werden ermittelt als Grundlage von Verkaufsgesprächen.
- h) Die PV sollen gestärkt werden. Die Arbeitsgruppe schlägt vor, einen der vier bis fünf Arbeitslunchs pro Jahr des Büros mit dem FI auszuweiten zu einem halbtägigen Workshop unter Beizug der Pachtvereinigungen auszubauen.

Präsident Markus Meyer dankt der Arbeitsgruppe und ist mit dem bisher Erreichten zufrieden. Nun muss die Umsetzung angegangen werden. Deshalb wird die Gruppe nicht aufgelöst, sondern soll auf dem eingeschlagenen Weg weiterarbeiten.

In der Diskussion wird betont, dass in den Vereinen die Einsicht gewachsen ist, dass der Verband ihre Probleme ernst nimmt

Ernst Liniger zeigt sich vom bisher Erreichten Ergebnis befriedigt.

Das weitere Vorgehen wird vom Vorstand stillschweigend gutgeheissen.

6. Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei

Mit den Arbeiten zur Gründung eines schweizerischen Kompetenzzentrums Fischerei ist die Gruppe Seiler/Sicher (SFV) und Meyer/Thoenen (BKFV) auf Kurs. Es soll eine Genossenschaft gegründet werden. Genossenschafter sollen der SFV, der BKFV und Fischerei-Stiftungen sein. Per 1. Januar 2012 soll die Genossenschaft operativ werden. Es gibt bereits Statuten und Räumlichkeiten im Gründerzentrum Bern (Nähe Bahnhof Wankdorf) stehen zur Diskussion. An der SFV Delegiertenversammlung vom 7. Mai soll ausführlich informiert werden.

Für den BKFV ändert dadurch wenig, ist es doch unerheblich, bei wem der Geschäftsführer angestellt ist. Zusätzliche Kosten sollen dem BKFV nicht entstehen.

7. KWO plus

Die Sanierungsverfügung ist rechtskräftig, Ende 2012 sollen die Massnahmen umgesetzt sein.

Am 9. März wurde das Gesuch zur Anpassung der Gesamtkonzession vom 12. Januar 1962 für die drei Projekt 2010 KWO plus eingereicht:

- Ia Aufwertung Kraftwerke Handeck 2 und Innertkirchen 1 mit Beruhigungsbecken, Erhöhung der Ausbauwassermenge ohne neue Wasserentnahmen, zusätzliche Triebwasserwege; Reduktion der Schwall/Sunk-Verhältnisse mit Beruhigungsbecken, Anpassung der schon konzidierten Nutzung
- Ib Dotierwasserkraftwerk am Beruhigungsbecken (neu); gedämpfte Rückgabe des Triebwassers in die Aare mit einer Serie Kleinturbinen (neues Nutzungsrecht, Ergänzung).
- II Pumpspeicherwerk Grimsel 3 (neu): Pumpspeicherbetrieb zwischen Rätichsbodensee und Oberaarsee; Leistung 600 MW; neues Nutzungsrecht (Ergänzung).
- III Vergrösserung Grimselsee: Erhöhung des Stauspiegels des Grimselstausees um 23m; wesentliche Änderung des Nutzungsrechts für das KW Grimsel 1.

Diesen Konzessionsänderungen sind Renaturierungsmassnahmen Dotierung von Restwasserstrecken etc. zugeordnet.

Der BKFV stemmt sich nicht gegen diese Gesuche, wird aber die Umsetzung genau verfolgen.

Die andern Umweltorganisationen beurteilen die Projekte I und II gleich wie wir, alle lehnen aber die Staumauererhöhung ab. Einzig Aqua Viva will trotz unserem ausdrücklichen Antrag auf Verzicht eine Einsprache einreichen.

Präsident Meyer teilt die Befürchtungen von Tobias Winzeler, GF Aqua Viva nicht hinsichtlich der Vertrauenswürdigkeit der KWO. Ohne Vertrauen hätte man sich gar nicht an den Verhandlungstisch setzen müssen. Ausserdem habe er erfolgreich einbringen können, dass alle Sanierungen und Ersatzmassnahmen bereits in die Konzession aufgenommen wurden. Würde nun die KWO überraschenderweise nicht alle Auflagen erfüllen wollen, so wäre das eine wesentliche Änderung der Konzession und diese müsste neu aufgelegt werden. Mit dieser Verbindung von Nutzung und Schutz sind unsere Rechte gewährleistet.

Markus Meyer will an der HV ein klares Signal abgeben, dass wir Berner Fischer nicht plötzlich umschwenken (was einem massiven Gesichts- und Vertrauensverlust gleichkäme) und daher formell die Haltung des Vorstandes von der HV bestätigen lassen.

Bruno Rufibach als Vertreter des FV Oberhasli unterstützt alle von Markus Meyer gemachten Aussagen.

Der Vorstand billigt einstimmig den Antrag des Präsidenten: „In Fortführung unserer Politik wird auf die Ergreifung von Rechtsmitteln gegen die am 9. März aufgelegten drei Gesuche verzichtet“.

8. FAKO: Anträge / Gesuche

Bis dato wurden 11 Fischereigrundkurse angemeldet inkl. Jenem des FV Rüti-Arch-Leuzigen. Da dieser Verein aus dem BKFV ausgetreten ist, ist er nicht mehr beitragsberechtigt, was vom Vorstand einstimmig genehmigt wird. Das gibt dem Präsidenten Gelegenheit, erneut mit dem Verein Kontakt aufzunehmen.

Für das Studehicken des FV Gürbetal am Mühlebach werden die Fr. 1'000.00 nach geschätztem Aufwand einstimmig genehmigt.

Das FI gelangte mit einem Gesuch zur Restfinanzierung der Renaturierung des Chrottengrabens in Bönigen durch den sog. Kleinen Renaturierungsfonds an den BKFV. Die Lücke beträgt Fr. 3'500.00. Die FAKO ist der Meinung, dass für diesen Betrag zunächst noch andere Beitragspflichtige wie z.B. Wasserbaupflichtige beigezogen werden müssen. Beim Chrottengraben handelt es sich um einen Aufzuchtbach des FV Bönigen, wo steht seine Leistung wurde gefragt. Die FAKO beantragt, dass François Spring und Viktor Studer suchen das Gespräch mit Willy Mueller zum Finden einer Lösung.

Die Schlussabrechnung Oelegraben Wattenwil liegt vor und wird auf Antrag der FAKO einstimmig genehmigt.

9. Personelles

Verstärkung FAKO

Ernst Liniger hat den definitiven Rücktritt aus der FAKO bekannt gegeben. Der Präsident hat den Vorstand gebeten, Kandidaten zu nominieren. Wünschbar wäre, wenn die FAKO aufgestockt werden könnte aus mehreren Regionen mit Fischerei- und Wasserbauchfachleuten. Die FAKO sollte wieder umfassendere Aufgaben erhalten.

Markus Schneider schlägt Roland Gurtner, Vizepräsident der PV Bern und langjähriger Präsident des Sportfischervereins Schwarzenburg u.U. und Freiwilliger Fischereiaufseher vor. Er wird an der HV in den Vorstand gewählt.

Verstärkung Büro

Das Büro ist nach dem Rücktritt von Urs Grütter und dem Wechsel von Hans Thoenen zum Geschäftsführer unterdotiert. Als Ersatz schlägt der Präsident Toni Moser, langjähriger Präsident der PV Oberaargau und Ingenieur. Auch er wird vom Vorstand einstimmig zur Wahl ins Büro nominiert.

10. Hauptversammlung vom 12. März 2011 in Frutigen

Wortmeldungen sind zu erwarten von Gerhard Fischer, Grossratspräsident und KWO Kadermitarbeiter, Thomas Vuille, Fischereiinspektor, D. Rohrbach, Gemeinderat Frutigen.

Hanspeter Güntensperger wird zu Beginn die Delegierten und Gäste begrüßen und durch den Ablauf führen.

11. Pendenzenliste: nur Änderungen

Von den Vorstandsmitgliedern wurde das Wort nicht verlangt.

Jürg Bissegger fragt, ob der Leistungsausweis weiterhin gemacht werden soll, da die Anzahl Stunden jedes Jahr in etwa gleich sind, wenn die Anzahl meldende Vereine (rückläufig) berücksichtigt werde.

12. Berichte aus den Regionen

PV Emmental

Der andauernde Kampf und die damit verbundene Publizität scheint Früchte zu tragen, so hätten die Betreiber eines Werks an der Ilfis schon vor der Eingabe des Konzessionserneuerungsgesuchs das Gespräch mit der PV gesucht.

Verband Seeländ. FV (VSF)

Die Vakanz des zweiten PV Vertreters kann geschlossen werden, jedoch ist die Kandidatur für die HV 2011 noch nicht bereit.

Im Jahr der Seeforelle möchte der VSF mit Aktionen in der Schüss in Biel und Cortébert dieser bedrohten Fischart eine Chance geben. Es sind aber dringend auch Massnahmen zur Regulierung der fischfressenden Vögel nötig.

Im Rahmen des Hochwasserschutzes Lyss soll die Alte Aare renaturiert werden. In diesem Zusammenhang werden auch Betretungsverbote diskutiert.

PV Bern

Die Fischzählung in der Matte startet am 4. April. Dazu wird eine Information für die mitmachenden Fischer am 28. 3. 2011 durchgeführt. Die Übergabe der Reusen soll medienwirksam gestaltet werden. Das Prädatorenproblem muss ebenfalls angesprochen werden. Die PV will Druck auf das FI und die Wildhut machen. Dazu soll Markus Schneider direkt mit dem zuständigen Wildhüter Zbinden reden.

Aufgrund einer Pressemitteilung hat die PV Bern Einsprache gegen die Gittertore beim Bärenpark erhoben. Diese wurde vom Regierungsstatthalter bereits zurückgewiesen, weil die Frist verpasst worden sei.

Das Datum des Vorstandsausflugs wird auf den 20. August 2011 festgelegt. Organisation: PV Bern.

An der oberen Gürbe sollen 14km renaturiert und für den Hochwasserschutz ausgebaut werden. Der Fischereiverein Gürbetal möchte eine Etappierung erreichen.

Erfreulicherweise gibt es in der PV auch Vereine wie den FV Gürbetal mit jungen Vorstandsmitgliedern.

PV Interlaken

Am 19. Februar hat eine Aareputzete mit 33 Helfern stattgefunden. Es wurden 38 Velos geborgen. Ein Töff war zu schwer und musste liegen bleiben. Der Anlass wurde von der Bevölkerung wiederum sehr gut aufgenommen und fand auch gutes Medienecho.

Pater Fiechter will an der HV kurz zum schon lange eingereichten Antrag zur Widerzulassung des Widerhakens bei der Trüschenfischerei im Brienersee reden.

13. Verschiedenes und Unvorhergesehenes

Am 31. März findet das Fischessen für Grossräte im Berner Rathaus statt.

Markus Meyer bittet eindringlich, dass eine PV auch dieses Jahr einen Frauenschopperkurs durchführen soll. Das Programm steht und kann übernommen werden.

Die nächste HV findet am 10. März im Raum Burgdorf-Oberburg statt.

13. Kommunikation: Inhalt Pressecommuniqué: wird nicht verschickt.

Schluss der Sitzung: 19.55 Uhr

Für den Bernisch Kantonalen Fischerei-Verband

H. Thoenen, Geschäftsführer

Beilage: – Pendenzenliste Stand 11. 03. 2011